basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

Neues Fernheizwerk im <Gundeli>

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1982

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/3eea3f75-8b72-4f34-9689-29c05761e9b7

Nutzungsbedingungen
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

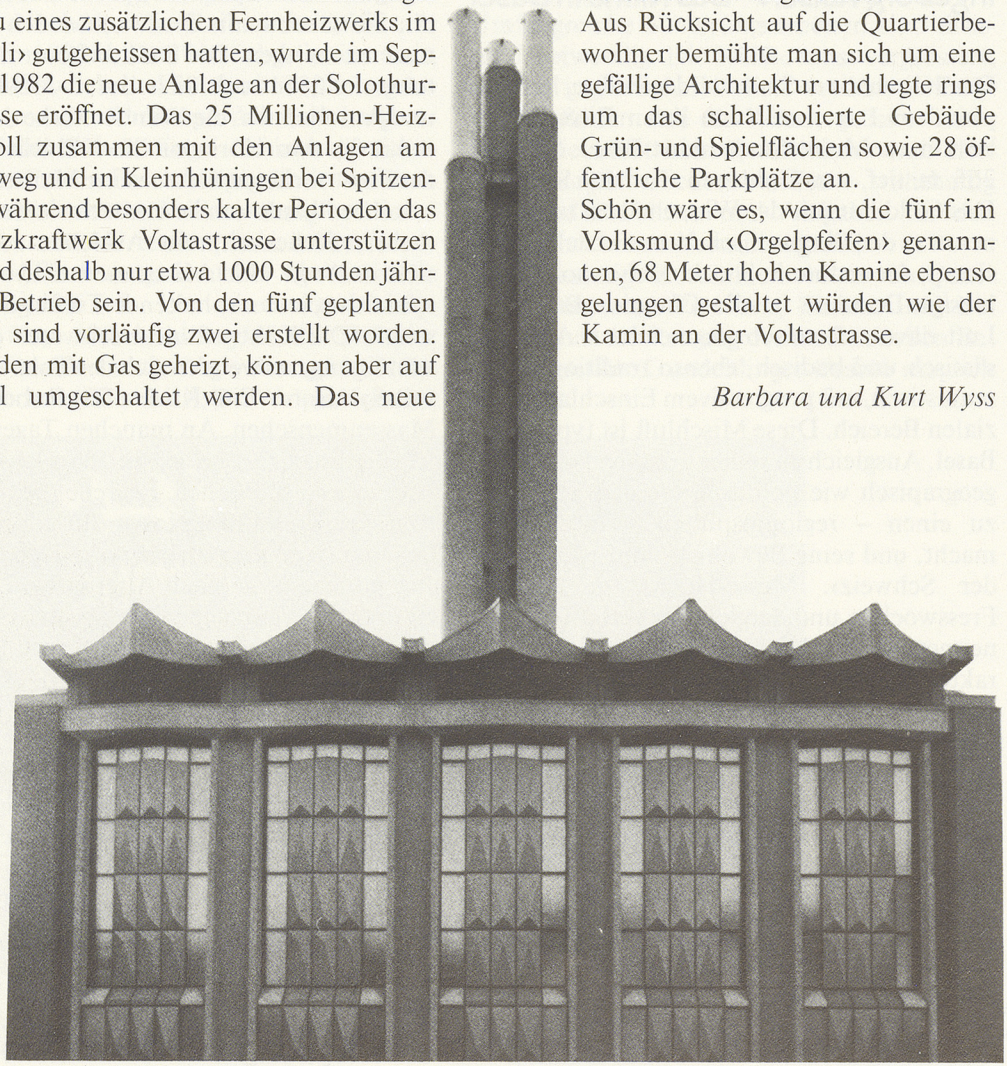
Haftungsausschluss
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
https://www.baslerstadtbuch.ch

Neues Fernheizwerk im ‹Gundeli›

Drei Jahre nachdem die Basler Stimmbürger den Bau eines zusätzlichen Fernheizwerks im ‹Gundeli› gutgeheissen hatten, wurde im September 1982 die neue Anlage an der Solothurnerstrasse eröffnet. Das 25 Millionen-Heizwerk soll zusammen mit den Anlagen am Dolderweg und in Kleinhüningen bei Spitzenbedarf während besonders kalter Perioden das Fernheizkraftwerk Voltastrasse unterstützen und wird deshalb nur etwa 1000 Stunden jährlich in Betrieb sein. Von den fünf geplanten Kesseln sind vorläufig zwei erstellt worden. Sie werden mit Gas geheizt, können aber auf Leichtöl umgeschaltet werden. Das neue Heizwerk ist der letzte Schritt zur Vervollständigung der Basler Fernwärmeversorgung, die als ‹grösste Zentralheizung der Schweiz› bezeichnet wird; ihr sind gegen 23 000 Wohnungen, 13 Spitäler, 149 öffentliche Gebäude (darunter Rathaus, Münster, Stadttheater, Universität, Post) und 98 Industrie- und Gewerbebetriebe angeschlossen.

Aus Rücksicht auf die Quartierbewohner bemühte man sich um eine gefällige Architektur und legte rings um das schallisolierte Gebäude Grün- und Spielflächen sowie 28 öffentliche Parkplätze an.

Schön wäre es, wenn die fünf im Volksmund ‹Orgelpfeifen› genannten, 68 Meter hohen Kamine ebenso gelungen gestaltet würden wie der Kamin an der Voltastrasse.

Barbara und Kurt Wyss